



Tel. +39 0471 552111
Telefax +39 0471 552122
E-mail: lfv@lfv.bz.it
Internet: <http://www.lfvbz.it/>

Raiffeisenkasse Terlan Fil. Vilpian
Cassa Raiffeisen di Terlano Fil. Vilpiano
Swift-BIC: RZSBIT21042
IBAN: IT81N0826958961000301000055
Steuernummer / Codice Fiscale: 80009700214

An alle
Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

An alle
Bezirksfeuerwehrverbände

An alle
Bezirksfunktionäre

An die Mitarbeiter des
Landesfeuerwehrverbandes

An Herrn Landeshauptmann
Dr. Luis Durnwalder

An Herrn Ressortdirektor
Dr. Heinrich Holzer

An Herrn Abteilungsdirektor
Dr. Hanspeter Staffler

Vilpian, 14.09.12
Prot. Nr. 938/2013

Rundschreiben Nr. 2/2012

Betrifft: Informationen zur Einführung des POCSAG-Alarmierungssystems und den Ankauf von POCSAG-Personenrufempfängern

1. Allgemeines

Wie bereits im Rundschreiben 3/2011 mitgeteilt und in der Feuerwehrzeitung 1/2012 berichtet, wird ein digitales System zur Alarmierung von POCSAG-Pagern (Personenrufempfängern) errichtet. Die Installationsarbeiten stehen nun kurz vor dem Abschluss. Das genannte System ist bereits an die Landesnotrufzentrale angeschlossen und kann wie angekündigt **ab 2013 bezirksweise in Betrieb** genommen werden.

Damit die Feuerwehren der Bezirke, für welche laut Zeitplan die Umstellung im Jahr 2013 vorgesehen ist, die Haushaltsplanung durchführen können, werden rechtzeitig mit diesem Rundschreiben Informationen zum Alarmierungssystem, die Anschaffungskosten für die POCSAG-Pager und die vorgesehenen Beiträge mitgeteilt.

2. Technische Informationen

Die Anzahl der **Sendestandorte** wurde im Hinblick auf eine möglichst gute Funkabdeckung von derzeit ca. 26 auf 58 **erhöht**. Besonderes Augenmerk wurde auf die Ausfallsicherheit und Verfügbarkeit des Systems gelegt.



Im Gegensatz zum bisherigen analogen Funk- bzw. Alarmierungssystem gibt es beim neu errichteten System keine unterschiedlichen Frequenzen für die Bezirke, sondern **eine landesweit einheitliche Frequenz** im 2m-Frequenzband mit Kanalabstand 12,5 kHz. Es wird das POCSAG-Funkrufprotokoll ohne Verschlüsselung verwendet. Dadurch ergeben sich im Wesentlichen folgende Vorteile:

- Trennung von Kommunikation und Alarmierung,
- landesweite Aussendung und entsprechende Erreichbarkeit.

Über das POCSAG-System werden in Zukunft die Alarmierungen der Personenrufempfänger durchgeführt. Dabei werden anstelle der Durchsagen über Funk Alarmtexte mit festgelegten Einsatzstichworten verschickt. Zusätzlich können über das System auch frei verfasste Textmitteilungen (z. B. Einladung zu einer Übung oder Ausschusssitzung) übermittelt werden.

Für die Auslösung von Alarmen und das Versenden von Mitteilungen gelten dabei folgende Regeln: die Landesnotrufzentrale und der Landesfeuerwehrverband können Alarme und Mitteilungen an alle Freiwilligen Feuerwehren, die Bezirke an die Mitgliedsfeuerwehren und die einzelne Feuerwehr an die eigenen Mitglieder versenden. Die Bezirkseinsatzzentralen greifen dabei auf das System über die in den Bezirkseinsatzzentralen eigens installierten PC's zu, die Feuerwehren erhalten über eine sichere Internetverbindung und eine Webanwendung Zugang zum System.

3. Ablauf

Die Einführung des POCSAG-Alarmierungssystems muss so erfolgen, dass die Alarmierung der Feuerwehren ohne Unterbrechungen bzw. Einschränkungen gewährleistet ist. Aus diesem Grund wird die Alarmierung durch die Landesnotrufzentrale für eine Übergangszeit weiterhin wie bisher auf dem Sprechfunkkanal des Bezirkes für die vorhandenen Personenrufempfänger und zusätzlich gleichzeitig auch über das POCSAG-Alarmierungssystem ausgesendet. Die Umstellung wird bezirksweise nach folgendem vom Landesfeuerwehrausschuss beschlossenen Zeitplan in den Jahren 2013 bis voraussichtlich 2015 durchgeführt.

	2013		2014		2015
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr
Bezirk Bozen					
Bezirk Meran					
Bezirk Untervinschgau					
Bezirk Obervinschgau					
Bezirk Brixen/Eisacktal					
Bezirk Wipptal/Sterzing					
Bezirk Unterpustertal					
Bezirk Oberpustertal					
Bezirk Unterland					

4. POCSAG-Pager

Voraussetzung für die Nutzung des neuen Alarmierungssystems ist der Ankauf von geeigneten POCSAG-Pagern. Der Landesverband hat eine Marktanalyse durchgeführt, um für die Feuerwehren geeignete Geräte mit entsprechendem Kundendienst in Südtirol und 5-jähriger Garantieleistung zu günstigen Preisen zu erzielen. Für die Geräte wurden



in Hinblick auf das realisierte Alarmierungssystem und eine einwandfreie Alarmierung technische Mindeststandards vorgegeben.

Aufgrund der Marktanalyse wurden folgende Produkte und Preise ermittelt:

Pager Marke und Modell	ermittelte Kosten je Gerät (inkl. MwSt.)
SWISSPHONE DE 925	238,37 Euro
SWISSPHONE DE 935	280,72 Euro
SWISSPHONE Hurricane Duo	317,02 Euro
OELMANN LX2	251,68 Euro
OELMANN LX4	263,78 Euro
OELMANN LX8	330,94 Euro

Ladegerät Marke und Modell	ermittelte Kosten je Ladegerät (inkl. MwSt.)
Ladegerät für SWISSPHONE DE 925, DE 935, Hurricane Duo	59,29 Euro
Ladegerät für OELMANN LX2	73,81 Euro
Ladegerät für OELMANN LX4	78,65 Euro
Ladegerät für OELMANN LX8	24,20 Euro

Etui Marke und Modell	ermittelte Kosten je Etui (inkl. MwSt.)
Etui für SWISSPHONE DE 925, DE 935	22,99 Euro
Etui für SWISSPHONE Hurricane Duo	29,04 Euro
Etui für OELMANN LX2, LX4	30,25 Euro
Etui für OELMANN LX8	36,30 Euro

Folgende Firmen haben gemäß den Bedingungen der Marktanalyse und den angeführten Preisen angeboten:

- Oelmann-Produkte:

Avionic-Service
Galvanistraße 6
39100 Bozen
Tel. 0471 – 506 963

- Swissphone-Produkte:

Avionic-Service
Galvanistraße 6
39100 Bozen
Tel. 0471 – 506 963

Eltronix
Aue 22
39030 St. Lorenzen
Tel. 0474 – 479 000

Koch Elektronik
St.-Johann-Straße 56
39020 Taufers i. M.
Tel. 0473 – 832 134

North Systems
Drususalle 269
39100 Bozen
Tel. 0471 – 922 698

PCM Electronics OHG
Handwerkerstraße 12
39100 Bozen
Tel. 0471 – 323 866

Hinweise:

- Die Liste der Geräte wird bei Notwendigkeit aktualisiert und erweitert. Von der Verwendung von Pagern, welche vom Landesverband in Hinblick auf ihre Eignung nicht geprüft wurden, wird eindringlich abgeraten und dafür können auch keine Beiträge gewährt werden.
- Informationen zu den angeführten Geräten sind bei den Anbietern erhältlich oder auf den Internetseiten der Hersteller (www.oelmann-elektronik.de; <http://www.swissphone.com>) zu finden.



5. Beiträge und Kriterien

Weil die Umstellung des Alarmierungssystems den Ankauf von neuen Personenrufempfängern notwendig macht, ist ein Landesbeitrag vorgesehen, wenn Personenrufempfänger ersetzt werden. Ein Landesbeitrag wird auch gewährt, um bei jeder Feuerwehr eine Mindestausstattung mit POCSAG-Pagern zu erreichen. Im Einzelnen gelten folgende Regeln:

Anzahl der POCSAG-Pager für die ein Beitrag gewährt wird

Grundsätzlich wird für die vorhandene Anzahl an Personenrufempfängern (gemäß der vom Landesverband durchgeführten Erhebung) ein Beitrag gewährt. Es gelten folgende Einschränkungen bzw. Ergänzungen:

- falls der Bestand größer als die Zahl der aktiven Mitglieder ist, können maximal zusätzlich zur Anzahl der aktiven Mitglieder 3 Geräte (als Ausgleich für Mitgliederschwankungen) bezuschusst werden,
- Feuerwehren, die bisher über keine bzw. weniger als 10 Personenrufempfänger verfügt haben, erhalten einen Beitrag für maximal 10 Geräte.

Beitragsgewährung und Beitragshöhe

Beiträge werden ausschließlich für die aufgrund der Marktanalyse ermittelten Produkte, welche den technischen Anforderungen entsprechen, gewährt. Die Beiträge werden auf die ermittelten niedrigsten Preise gemäß der durchgeführten Marktanalyse und für die festgelegte Anzahl berechnet. Im Zuge der Einführung des POCSAG-Alarmierungssystems wurde dem Landesverband für die Anschaffung der POCSAG-Pager durch die Feuerwehren **einmalig** ein Landesbeitrag von 80 % der ermittelten Niedrigstpreise als Fixbeitrag mündlich zugesichert.

Bemerkung:

Falls zusätzliche Pager benötigt werden, können diese zu den ermittelten Marktpreisen, jedoch ohne Beitrag, angekauft werden.

6. Weitere Informationen

Die Durchführung erfolgt gemäß Zeitplan (vgl. Punkt 3. Ablauf). Die Feuerwehren erhalten rechtzeitig vor der Umstellung noch detaillierte und aktualisierte Informationen sowie eigene Antragsformulare. Bei Bedarf werden in den Bezirken auch Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Wir bitten um konstruktive Mitarbeit, damit die Umstellung möglichst reibungslos gelingt.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesfeuerwehrpräsident

Wolfram Gapp



Der Direktor

Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer